

# Eine Riesenchance

## Matthias-Claudius-Schule und Augusta Kliniken kooperieren

**WEITMAR.** Das Kooperationsnetz Wirtschaft und Schule (KSW) hat sich auf die Fahnen geschrieben, Wirtschaftswissen in die Schulen zu tragen. Im Fall der Matthias-Claudius-Schule hat das erneut funktioniert. Die arbeitet seit Donnerstag mit der Ev. Stiftung Augusta zusammen.

Bei einer Feierstunde unterschrieben die Beteiligten eine Vereinbarung. Die ist wichtig, findet Augusta-Geschäftsführer Ulrich Froese: „Die Zivildienstleistenden fallen weg, aus diesem Bereich haben wir bisher viel rekrutiert.“ Durch den Kontakt in die Schule solle nun der potenzielle Nachwuchs angesprochen werden. Der Gesundheitsbereich sei heutzutage schließlich der größte Arbeitgeber.

Die Augusta Kliniken wollen den Schülern unter anderem einen Tag der offenen Tür und Praktika bieten. Egal, ob im Bereich Technik, Kochen oder Medizin. Was sagen die Schüler? Leonie Ringle und Judith Schürholz,



**Volkhard Trust (v.l.), Susanne Lange, Johannes Scholten und Ulrich Froese unterzeichneten den Vertrag.**

RN-Foto Wiese

beide in der elften Klasse, sehen hier Möglichkeiten für sich. Für Leonie wäre ein Praktikum bei den Köchen des Krankenhauses verlockend. Judith möchte eher in den Bereich Gesundheit. Sie will später mit Menschen arbeiten, was genau, weiß sie aber noch nicht.

Orientierungshilfe könnten Projekte mit den Augusta-Kliniken liefern. Berufswahlkoordination sei eines der Ziele solcher Kooperationen, die die Matthias-Claudius-Schule

auch schon mit Opel und BP geschlossen hat, betont Schulleiter Volkhard Trust. „Der Sinn ist auch, den Schülern eine zeitgemäße Bildung zu ermöglichen“, erklärt Trust weiter. Es sei eine „Riesenchance“, bestimmte Themen mit Experten zu bearbeiten. Ein Beispiel: Der Biologiekurs müsse jetzt nicht mehr nach Dortmund fahren, um ein Elektronenmikroskop zu Gesicht zu bekommen. Das gebe es auch im Krankenhaus. anwi